

Sitzungsprotokoll Corona-Kommission

Datum /Zeit:	04.04.2022, 20:30 Uhr
Ort:	via Jitsi
Leitung der Sitzung:	Lükemann
Protokoll:	Dr. Kleinke/Lükemann
Anwesende Mitglieder der Kommission:	Lehrkräfte: Lükemann, Dr. Rehnert, Savantidou, Winkler, Dr. Gärtner, Harnack, Dr. Specht Eltern: Dr. Kleinke, Lellbach-Noll, Pleuger, Dr. Laschke, Dr. Parasher Schüler*innen: Sophie B., Luise R., Elin S., Felix J.
Gäste:	Dr. Pechstein, Rendant, Hort, Chang, Roestel, Mandratzi

TOP	Thema / Inhalt / Stand	to do / Maßnahmen	verantwortlich
1	Antikenfahrt		
	<p>Als Gäste nehmen alle Fahrtenleiter*innen der für Juni geplanten Antikenfahrten nach Italien und Griechenland teil, um darüber zu beraten, ob die Fahrten durchgeführt werden sollen und können. Eine entsprechende Nachfrage kam auch aus der Elternschaft.</p> <p>Angesichts der Stornierungsfrist von 60 Tagen muss kurzfristig über die Durchführung der Fahrten entschieden werden.</p> <p>Frau Lükemann berichtet, dass derzeit in Italien im Falle einer Erkrankung eine Isolationsfrist von 10 Tagen gelte, die automatisch ende, wenn der/die Erkrankte vorher 3 Tage symptomfrei gewesen sei. Bei Geboosterten oder innerhalb der letzten 3 Monate vollständig Geimpften betrage die Isolationsdauer nur 7 Tage.</p> <p>In Griechenland gelte eine 5-tägige Isolationsfrist, wobei die jeweils zuständige Behörde den Aufenthaltsort der erkrankten Person bestimme.</p>		

	<p>Frau Savvantidou berichtet von einem Anruf bei der griechischen Behörde, die mit dem deutschen RKI vergleichbar ist:</p> <p>Nach Auskunft der griechischen Behörde betrage die Isolationsdauer bei asymptomatisch Positiven 5 Tage mit der Möglichkeit für Geboosterte, sich dann frei zu testen. Ansonsten gelte eine 10-tägige Isolationsdauer. Diese Regelungen sollten aber nach Auskunft der griechischen Behörde in Kürze gelockert werden.</p> <p>Frau Savvantidou berichtet weiter, dass in Athen eine Unterbringung der Betroffenen auf Kosten der Gesundheitsverwaltung erfolge. In anderen Städten Griechenlands (also auch in den für die Antikenfahrt geplanten Delphi etc.) müsse die Unterbringung der/des Erkrankten sowie ggfs. einer Begleitperson auf eigene Kosten erfolgen. Allerdings seien die Hoteliers in solchen Fällen sehr entgegenkommend.</p> <p>Die Gruppe diskutiert sodann über die Frage, wie damit umzugehen wäre, wenn ein/e oder mehrere Schüler*in auf der Fahrt symptomatisch oder asymptomatisch erkrankten und wie eine Betreuung der Erkrankten bei gleichzeitiger Fortsetzung der Antikenfahrt möglich wäre.</p> <p>Herr Dr. Gärtner berichtet für die Antikenfahrt nach Griechenland, dass ausweislich einer aktuell von ihm eingeholten Auskunft der Versicherung die Kosten für eine etwaige Betreuungsperson eines/r erkrankten Schüler*in von der Corona-Zusatzversicherung übernommen würden.</p> <p>Geplant sei in einem solchen Fall, dass eine der drei mitreisenden Lehrkräfte bei dem Infizierten bleibe, bis die Eltern angereist seien. Allerdings funktioniere dies allenfalls bei bis zu zwei infizierten Schüler*innen und sei zudem auch deswegen schwierig, weil eine Rundreise mit täglich wechselnden Übernachtungsorten geplant sei, die zum Teil zudem schwierig zu erreichen seien.</p>		
--	---	--	--

<p>Frau Rendant berichtet, dass auch für die Antikenfahrt nach Rom und Süditalien eine Coronazusatzversicherung abgeschlossen worden sei. Danach seien Zusatzkosten im Falle einer Infektion von bis zu 1000,-- € gedeckt. Ob das auch die Kosten etwaiger Begleitpersonen betreffe, wurde noch nicht geklärt.</p> <p>Die geplante Antikenfahrt nach Italien sei insgesamt deswegen etwas unproblematischer, weil es insgesamt nur zwei Aufenthaltsorte gebe. Dadurch seien Quarantäneunterbringungsfragen und Anreisen von Begleitpersonen besser zu organisieren.</p> <p>Herr Roestel stellt fest, dass nach seiner Ansicht entweder beide Antikenfahrten stattfinden müssten oder aber keine. Da die Fahrt nach Griechenland unter organisatorischen Gesichtspunkten problematischer sei, schlägt er vor, dass die Durchführung der Italienfahrt von der Durchführung der Griechenlandfahrt abhängig gemacht werde.</p> <p>Auf Nachfrage, wie die Problematik von den Eltern gesehen werde, wird von diesen angemerkt, dass dies vor allem von den „betroffenen“ Eltern entschieden werden müsse. Wichtig sei dafür eine umfassende und transparente Information der Eltern über die Planungen, Gegebenheiten und Risiken der Reisen.</p> <p>Es wird hierfür ein wegen der laufenden Stornofristen kurzfristig durchzuführendes online-Treffen mit allen betroffenen Eltern und ggfs. auch Schüler*innen angeregt.</p> <p>Die Gruppe kommt überein, dass zunächst die beiden Fahrtenteams intern darüber entscheiden müssten, ob sie angesichts der Gegebenheiten bereit und in der Lage seien, die Antikenfahrten durchzuführen. Sofern eine Entscheidung für die Durchführung der Fahrten gefallen ist, soll ein online-Treffen mit den jeweiligen Eltern und Schüler*innen stattfinden, auf dem die Eltern entscheiden</p>		
---	--	--

	<p>müssten, ob sie einer Teilnahme Ihres Kindes an der Antikenfahrt unter den aktuellen Voraussetzungen zustimmen - auch im Hinblick darauf, im Falle einer Infektion anzureisen und das eigene Kind vor Ort zu betreuen.</p> <p>Auf Nachfrage teilt Herr Gärtner mit, dass die Eltern sich bereits im Zuge der Anmeldung ihres Kindes zur Antikenfahrt schriftlich dazu bereiterklärt hätten, ihr Kind im Erkrankungsfalle zu betreuen bzw. abzuholen.</p> <p>Er teilt zudem mit, dass sein Leistungskurs Altgriechisch bereits in der letzten Woche eine eigenes Hygienekonzept für die Fahrt erarbeitet habe, das im Rahmen einer Selbstverpflichtung von allen Teilnehmer*innen als bindend angesehen werden soll.</p> <p>Die beiden Fahrtenteams werden sich morgen über die weiteren Schritte und insbesondere über die Frage der Durchführung der Fahrten abstimmen</p>		
2	Update Senatsverwaltung		
	<p>Es gibt aktuell keine neuen Informationen oder Handlungsanweisungen der Senatsschulverwaltung.</p> <p>Gerüchte besagen, dass in der ersten Woche nach den Osterferien fünf Mal pro Woche Schultestungen stattfinden sollen. Eine offizielle Information gibt es dazu jedoch noch nicht.</p>		
3	Update Infektionssituation		
	<p>Aktuell gibt es:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 30 infizierte Schüler*innen - keine infizierten Lehrer*innen - 6 Klassen und ca. 40 Schüler*innen aus Q 2 unterliegen der besonderen Testpflicht („Test-to-stay“-Strategie) 		

4	Update IT-Team		
	Die Dokumentation der Lehrertestungen wurde ins Dashboard eingebaut, um das Sekretariat zu entlasten. Jede Lehrkraft kann nun selbst über das Dashboard ihr/sein Testergebnis eingeben.		
5	Update GEV/Elternschaft		

6	Update SV/Schülerschaft		
	Der Bitte, weiterhin Masken zu tragen, kommt nach Wahrnehmung der Schülerschaft der überwiegende Teil der Schüler*innen freiwillig nach.		
7	Update Kollegium		

8	Verschiedenes		
	<p>Die Gruppe diskutiert sodann über die von Herrn Dr. Pechstein im Vorfeld der letzten Gesamtkonferenz gestellten Fragen zum aktuellen Testkonzept.</p> <p>Auf Herrn Dr. Pechsteins Kritik hin, dass die Schüler*innen derzeit während des Testens im Foyer in großer Anzahl eng beieinander stünden, was unter Infektionsgesichtspunkten ein erhebliches Risiko darstelle, wird zunächst der Vorschlag gemacht, das Testen nach den Ferien wieder nach draußen auf den Schulhof zu verlegen. Dadurch werde auch die nicht mehr existente Maskenpflicht kompensiert, indem dann kein/e Schüler*in mehr ungetestet und ohne Maske ins Haus komme.</p> <p>Die Idee einer Verlegung der Testungen nach draußen unter Beibehaltung des bereits bis zu den letzten Herbstferien praktizierten Testkonzepts wird allgemein befürwortet. Dies auch, weil das Wetter wärmer wird und das Warten im Freien auf dem Schulhof daher unproblematisch ist. Außerdem habe sich das</p>		

	<p>Konzept bereits im letzten Jahr bewährt. Der Umzug ins Foyer war nur der kalten Witterung geschuldet.</p> <p>Auf den Einwand, dass sich auch draußen Schlangen und Staus von Schüler*innen gebildet hätten, wird überlegt, wie dies zukünftig noch besser vermieden werden kann.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, feste Treffpunkte für die einzelnen Klassen/Klassenstufen verteilt über den gesamten Schulhof festzulegen, um Ansammlungen vor den Türen zum Schulgebäude zu vermeiden.</p> <p>In diesem Zusammenhang soll auch noch einmal über die Möglichkeit nachgedacht werden, wie ein gestaffelter Einlass noch besser gestaltet werden kann.</p> <p>Herr Winkler schlägt vor, in einem Fenster der Cafeteria über einen Bildschirm farblich markiert (Ampelsystem) den Teststand einer Klasse anzeigen zu lassen, so dass dies auch von weitem von den Schüler*innen abgelesen werden könne. Hierzu sollen die örtlichen Gegebenheiten in der Cafeteria in Augenschein genommen und dann weiter über die Idee nachgedacht werden.</p>		
--	---	--	--

nächster Termin:	Dienstag, 26.04.2022, 19:00 Uhr
------------------	---------------------------------